

v. 12.04.14

Eon verlässt Projekt für Wüstenstrom

Auch der Energieriese steigt bei Desertec aus

Düsseldorf. Das Wüstenstrom-Projekt Desertec verliert mit Eon einen weiteren großen Unterstützer. Der bis Ende 2014 laufende Kooperationsvertrag mit Desertec werde nicht verlängert, erklärte der Energiekonzern am Freitag. „Eon wird sich wieder ausschließlich auf eigene Vorhaben konzentrieren und dabei auch die Entwicklung der Märkte im Bereich erneuerbarer Energien in Afrika und im Mittleren Osten mit Interesse verfolgen.“ Konkurrent RWE hält hingegen an Desertec fest. „Wir bleiben dabei. Wir glauben immer noch an die Zukunft des Projektes“, sagte ein RWE-Sprecher. Zuvor waren bereits Siemens und Bosch ausgestiegen.

Desertec ist auf der Suche nach neuen Partnern für sein 400-Milliarden-Projekt. Ziel ist es, im großen Stil Ökostrom aus Sonnen- und Windkraft in Nordafrika und dem Nahen Osten zu erzeugen. Ein Teil der Energie soll nach Europa exportiert werden – bis 2050 rund 600 Terawattstunden. Das wäre mehr als Deutschland derzeit in einem Jahr verbraucht. Kritiker meinen, dass der Export des Sonnenstroms bis nach Deutschland zu teuer sei. rtr